



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Gut beraten an der TU Chemnitz

Ergebnisse und Visionen

Stand Oktober 2020



Professionalisierung der Beratung an der TU Chemnitz	3
1 Arbeitsergebnisse	4
1.1 Vernetzung der Beratenden.....	4
1.2 Beratungspool.....	6
1.3 Kollegiale Fallbesprechung und Weiterbildungen	6
1.4 Handbuch Beratung	6
1.5 Wissenschaftlicher Austausch	7
1.6 Leitfaden Verweisberatung bei Studienzweifel	7
1.7 Befragung der Fachstudienberater/-innen	8
1.8 Handreichung zum Umgang mit Krisensituationen in der Beratung	8
2 Visionen	9
2.1 Vision der Beratenden.....	9
2.2 Eine Agenda für gute Beratung	11

Das Dokument wurde von TU4U erstellt.

Professionalisierung der Beratung an der TU Chemnitz



Um eine gute Beratung in allen Studienphasen zu garantieren, braucht es eine intensive Zusammenarbeit aller Akteure. Seit Juli 2013 vernetzen sich Berater/-innen an der TU Chemnitz in der durch das Projekt TU4U initiierten AG Beratung. Dieser Austausch ermöglicht es, über aktuelle Anliegen zu diskutieren und gemeinsame Lösungen für neue und bestehende Herausforderungen zu entwickeln. Der gemeinsame und kontinuierliche Diskurs legt den Grundstein für eine Professionalisierung der Beratung an der TU Chemnitz.

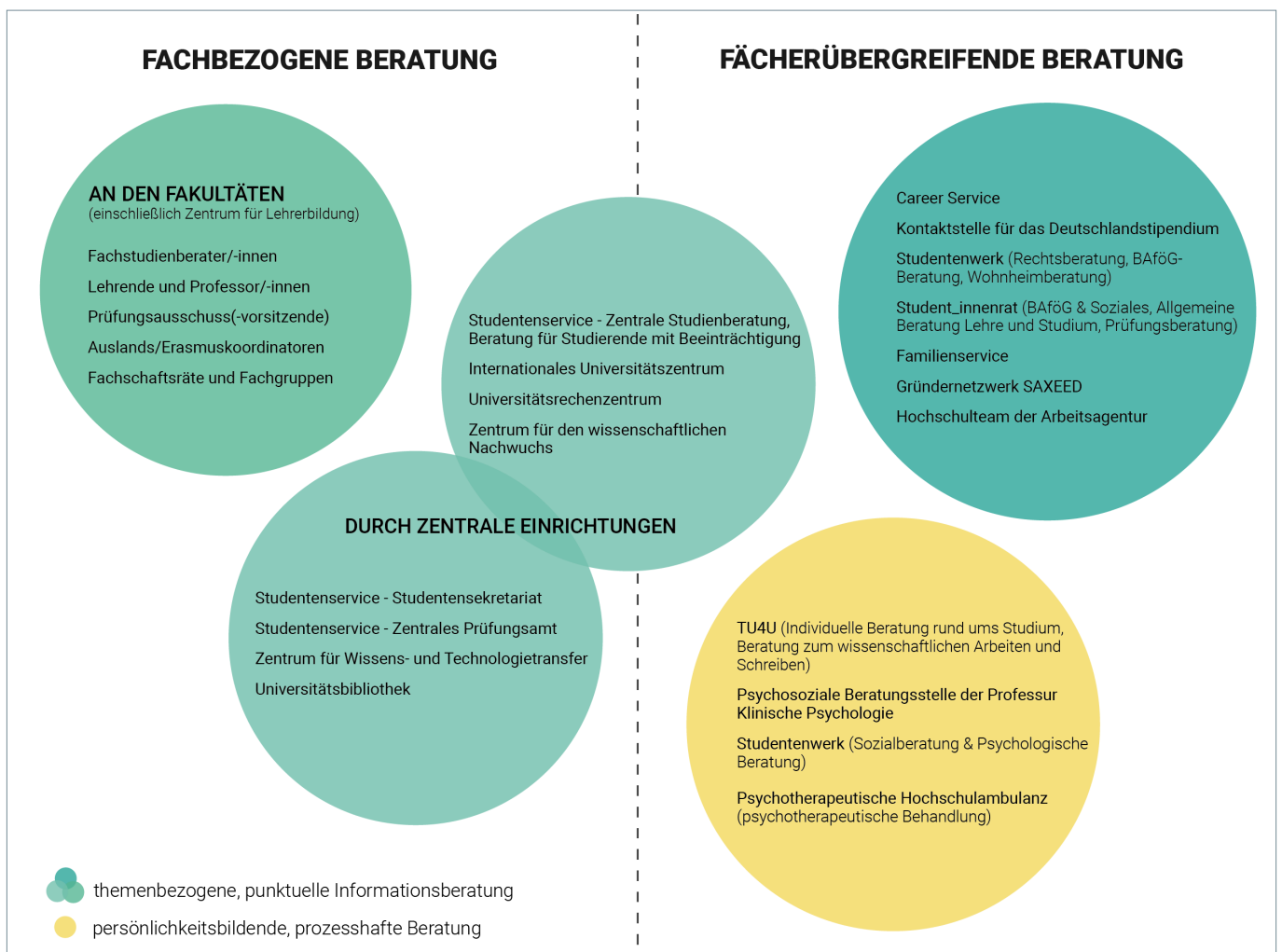
In den vergangenen sieben Jahren fanden 22 Treffen der AG Beratung statt, neue Formate (z. B. kollegiale Fallbesprechung, Weiterbildungen) wurden etabliert und gemeinsame Projekte der Teilnehmenden umgesetzt. Im Folgenden werden wesentliche Ergebnisse dieser Zusammenarbeit sowie Zukunftsvisionen für die Beratung an der TU Chemnitz aufgezeigt.

1.1 Vernetzung der Beratenden

An der TU Chemnitz gibt es viele Akteure mit Informations- und Beratungsaufgaben. Neben ihrer strukturellen Zuordnung unterscheiden sie sich u. a. durch die Inhalte, Handlungsformen und den Umfang ihrer Beratungstätigkeit. Beispielsweise gibt es neben hauptberuflichen Studienberater/-innen und psychologischen Berater/-innen auch Beschäftigte, die zusätzlich zu anderen Aufgaben beratend tätig sind (z. B. Fachstudienberater/-innen). Inhaltliche Schnittstellen oder die Notwendigkeit der Verweisberatung ergänzen die Beratungslandschaft. Damit gute Beratung in diesem komplexen Umfeld gelingen kann, braucht es Vernetzung und einen kontinuierlichen Austausch.

Die Zusammenarbeit im Rahmen der AG Beratung und die daraus resultierenden Maßnahmen stehen allen Mitarbeiter/-innen mit Beratungsaufgaben zur Verfügung. Themenabhängig werden darüber hinaus auch Beschäftigte anderer sächsischer Hochschulen sowie Bildungs- und Berufsberater/-innen in der Region Südwestsachsen eingebunden (z. B. Vertreter/-innen der Agentur für Arbeit oder Industrie- und Handelskammer).

A Netzwerk der Informations- und Beratungsakteure für Studierende an der TUC



Eine detaillierte Darstellung des Netzwerkes der Informations- und Beratungsakteure (Zuordnung exemplarischer Beratungsinhalte) finden Sie [hier](#).



B Themenübersicht der AG Beratung


In der AG Beratung wurden regelmäßig relevante Themen gesammelt und anschließend in Folgetreffen aufgegriffen. Durch die Vielfalt der Akteure wurden punktuelle, themenspezifische Angebote eingebracht (siehe Grafik).

Jahr	Thema
2020	<ul style="list-style-type: none">• Visionsentwicklung « Gut beraten an der TU Chemnitz 2025 »
2019	<ul style="list-style-type: none">• Beratung bei Studienzweifel und Studienabbruch• Beratung internationaler Studierender• Prüfungsrecht (2 Treffen)
2018	<ul style="list-style-type: none">• Inklusion
2017	<ul style="list-style-type: none">• Studienfinanzierung• Neue Beratungsangebote an der TU Chemnitz
2016	<ul style="list-style-type: none">• Diversity Management• Studienabbruch
2015	<ul style="list-style-type: none">• Zeit in und für die Beratung• Evaluation von Beratung• Erprobung und Entwicklung eines Formates zum kollegialen Austausch unter Beratenden
2014	<ul style="list-style-type: none">• Internationale Studierende• Schnittstellenmanagement• Ansprache der Zielgruppen• Übergänge ins, während und aus dem Studium• Qualitätszirkel: Selbstvergewisserung und gemeinsames Beratungsverständnis an der TUC
2013	<ul style="list-style-type: none">• Schnittstellenmanagement der Beratungseinrichtungen an der TUC• Konstituierende Sitzung der AG Beratung (18.07.2013)

Themenübersicht der AG Beratung

1.2 Beratungspool

Um die unterschiedlichen Beratungsakteure und ihre Unterstützungsangebote übersichtlich abzubilden, wurde der Beratungspool in Zusammenarbeit der Zentralen Studienberatung und TU4U erstellt. Das Onlineportal ermöglicht Ratsuchenden und Mitarbeiter/-innen eine schnelle und themenbezogene Suche von Ansprechpartner/-innen.

[Zum Beratungspool](#) 

1.3 Kollegiale Fallbesprechung und Weiterbildungen

Seit 2015 wurden ein bis zweimal im Semester Fallbesprechungen angeboten. In kleiner Runde konnten konkrete Beratungssituationen besprochen werden. Die Teilnehmenden konnten ihr eigenes Beratungshandeln methodisch begleitet reflektieren und sich kollegiales Feedback einholen.


Seit 2017 konnten zudem durch die Unterstützung von intern gewonnenen Referent/-innen oder die Beauftragung externer Expert/-innen auch Weiterbildungen, z. B. zum Umgang mit Arbeitsblockaden, Reflexion von Kompetenzen oder Entscheidungsberatung, angeboten werden.

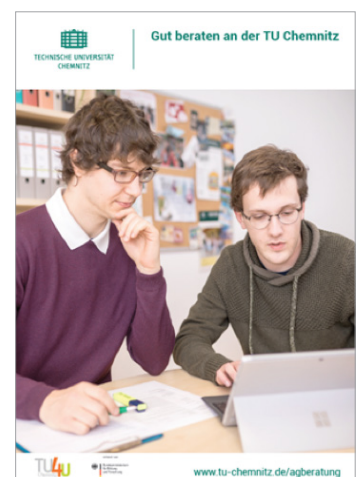
www.tu-chemnitz.de/agberatung 

1.4 Handbuch Beratung

Auch das Handbuch „Gut beraten an der TU Chemnitz“ wurde von den Mitgliedern der AG Beratung auf den Weg gebracht. Das erstellte Dokument erläutert das Selbstverständnis von Beratung an der TU Chemnitz und vermittelt insbesondere Beschäftigten, die neu in der Beratung tätig sind, erste Impulse und Ideen für die Gestaltung von Beratungsgesprächen.

Das Handbuch umfasst neben den Grundlagen der Beratung einen Methodenkoffer zu verschiedenen Anliegen in der Beratung.

[Zum Handbuch Beratung](#) 



1.5 Wissenschaftlicher Austausch

A BMBF-Workshop Rundum gut beraten

Am 29. und 30. Januar 2020 fand an der TU Chemnitz im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung der Workshop „Rundum gut beraten: Beratungsangebote von der Studienwahl bis zum Berufseinstieg“ statt. Der thematische Schwerpunkt lag auf der Professionalisierung der Beratung und der Beratenden. Knapp 100 Teilnehmende aus 56 verschiedenen Beratungseinrichtungen deutscher Hochschulen nahmen am Workshop teil.

[Zur Zusammenfassung der Tagungsergebnisse](#)



B Fachartikel

Der wissenschaftliche Austausch wird außerdem über Artikel in unterschiedlichen Fachzeitschriften weitergeführt. Die Beiträge fokussieren die Aufgaben und Notwendigkeit von Beratung im Kontext der Hochschulbildung.

- Worf, Maria; Lorz, Franziska; Seidel, Stephanie (2019): Beratung von Studierenden zur Entwicklung lebensbegleitender Übergangskompetenzen. [In Bildung und Erziehung. 72 \(4\)](#), S. 399-411.
- Worf, Maria; Lorz, Franziska; Seidel, Stephanie: Brauchen Hochschulen Beratung für ihre Studierenden? Erscheint im Heft 1/2021 der [Zeitschrift für Beratung und Studium](#)

1.6 Leitfaden Verweisberatung bei Studienzweifel

Dieser auf Initiative des Career Service erstellte Leitfaden zeigt Fachstudienberater/-innen weitere Unterstützungsangebote für Studierende mit Studienzweifeln auf und erleichtert damit die Weiterleitung der Ratsuchenden an relevante Beratungsstellen.

Weitere Informationen zum Thema Studienzweifel finden Sie [hier](#).

[Zum Leitfaden Verweisberatung bei Studienzweifel](#)



1.7 Befragung der Fachstudienberater/-innen

Das TU4U-Projektteam führte im Sommersemester 2020 eine Befragung aller Fachstudienberater/-innen der TU Chemnitz durch. Die Ergebnisse geben einen Einblick in die Praxis der Fachstudienberater/-innen und von ihnen genannte Weiterbildungsbedarfe.

[Zu den Ergebnissen der Befragung](#)

[Zu den Facts & Learnings](#)



1.8 Handreichung zum Umgang mit Krisensituationen

In der Praxis erleben Beratende auch ambivalente oder gar unangenehme Situationen mit Studierenden. Einen Spezialfall stellen Fälle dar, die ein Gefährdungspotenzial für Studierende (Eigengefährdung) und/oder Beratende und andere Personen (Fremdgefährdung) bergen. Für diese besonderen Situationen, die oft mit Unsicherheiten einhergehen, wurde eine Handlungsempfehlung zum Umgang mit Krisensituationen in der Beratung entwickelt.

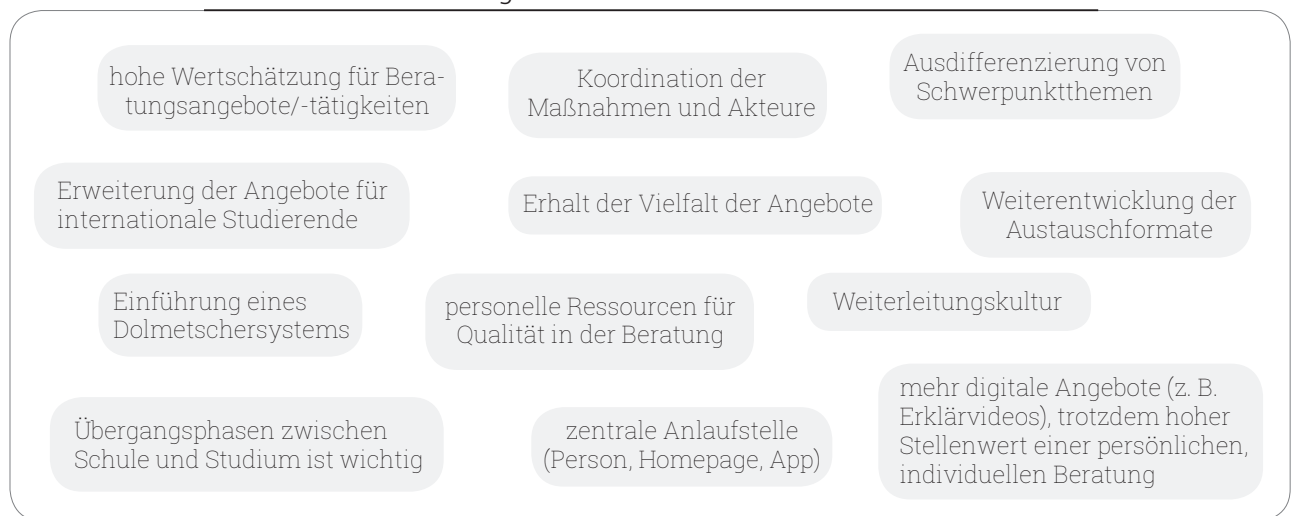
[Zur Handreichung](#)



2.1 Vision der Beratenden

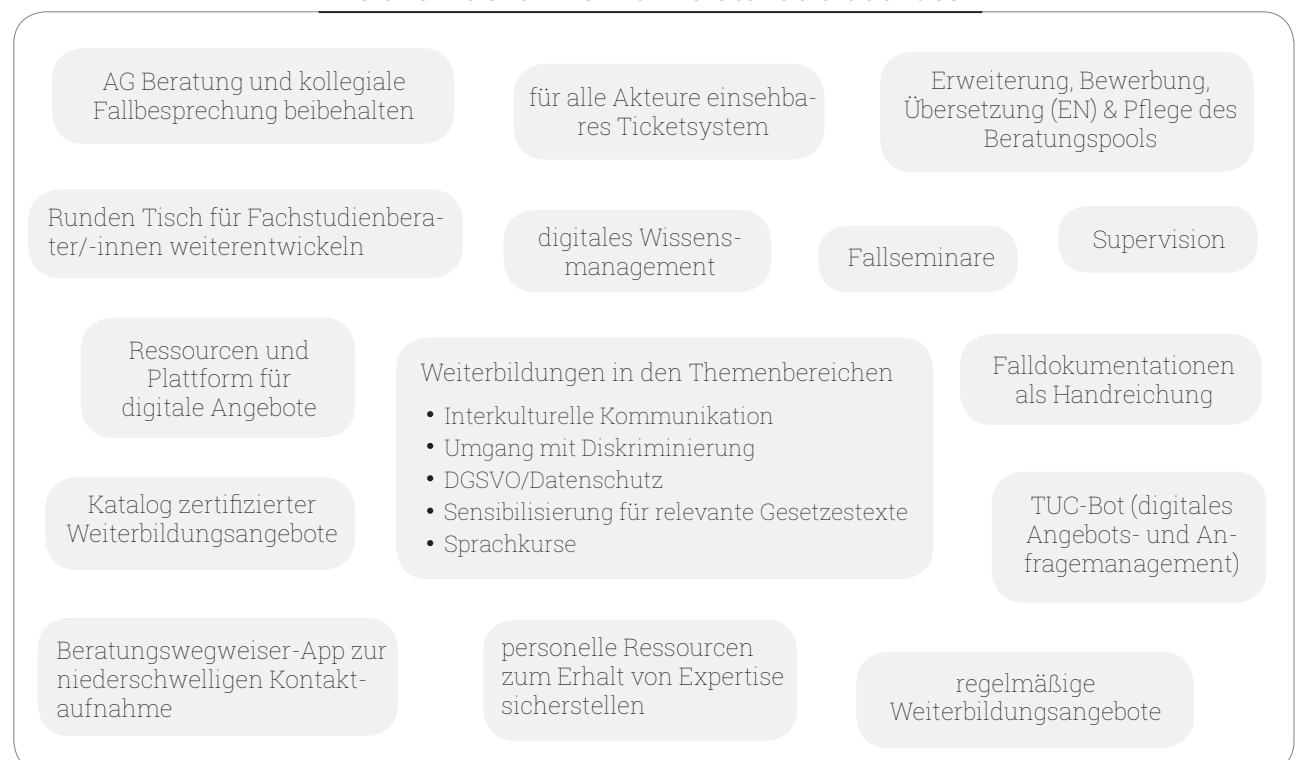
Im März 2020 fand die AG Beratung unter dem Motto „Gut beraten an der TU Chemnitz 2025“ statt. Die Teilnehmenden entwickelten eine Vision dazu, welche Maßnahmen Beratende sowie eine gute Beratung an der TU Chemnitz in Zukunft benötigen. Die folgenden Grafiken sind eine Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse der AG Beratung zum Thema [„Visionsentwicklung – Gut beraten an der TU Chemnitz 2025“ im März 2020](#).

Wie soll sich Beratung an der TU Chemnitz bis 2025 entwickeln ?



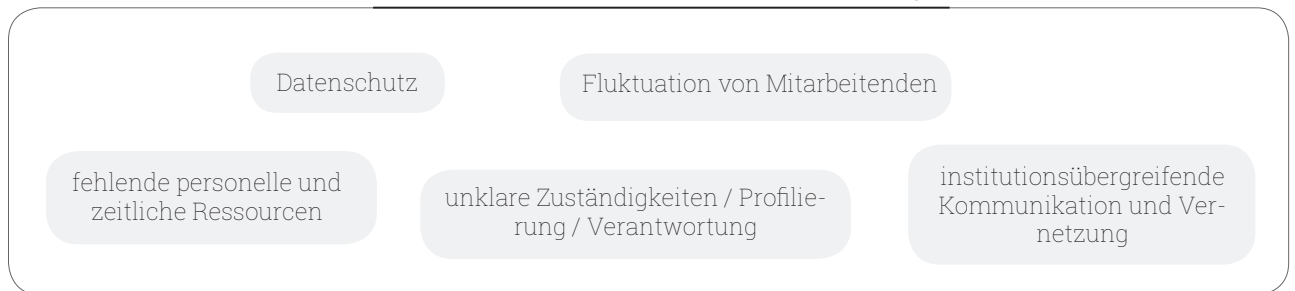
Ergebnisse der AG Beratung „Visionsentwicklung – Gut beraten an der TU Chemnitz 2025“

Welche Maßnahmen für Beratende braucht es?



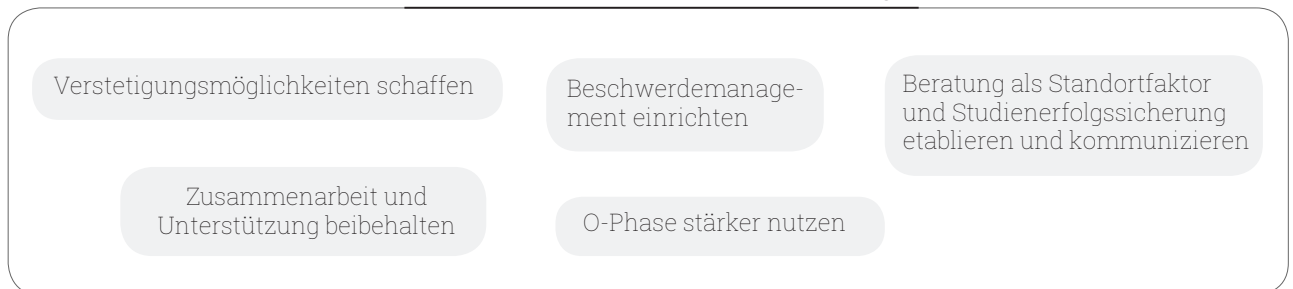
Ergebnisse der AG Beratung „Visionsentwicklung – Gut beraten an der TU Chemnitz 2025“

Was sind Stolpersteine für die Beratung?



Ergebnisse der AG Beratung „Visionsentwicklung – Gut beraten an der TU Chemnitz 2025“

Was sind Chancen für die Beratung?



Ergebnisse der AG Beratung „Visionsentwicklung – Gut beraten an der TU Chemnitz 2025“

2.2 Eine Agenda für gute Beratung

Mit Blick auf das nahende Projektende von TU4U wurde eine Agenda entwickelt, die kurzfristig umsetzbare sowie mittel- und langfristige Maßnahmen unterscheidet. Diese Agenda versteht sich dabei als Diskussionsgrundlage.

Zeitraum	Maßnahmen	Vorhaben
Kurzfristig (Umsetzung noch 2020)	kontinuierliche Aktualisierung des Beratungspools	Die Zentrale Studienberatung und TU4U arbeiten gemeinsam an einer zielgruppengerechten Überarbeitung sowie der zentralen Einbettung des Beratungspools in das Studiportal. www.tu-chemnitz.de/beratung
	Befragung der Fachstudienberater/-innen	Im Sommersemester 2020 fand eine Umfrage unter den Fachstudienberater/-innen der TU Chemnitz statt. Die Ergebnisse dienen der Bestandsaufnahme und Erfassung von Weiterbildungsbedarfen. www.tu-chemnitz.de/agberatung
	Infoportal Beratung	Die Website der AG Beratung wird in ein Infoportal Beratung überführt. Hier werden Beratenden Ergebnisse der Zusammenarbeit im Rahmen der AG Beratung und Informationsmaterialien für Beratende digital zur Verfügung gestellt. www.tu-chemnitz.de/agberatung
	Mitwirkung am Positionspapier Frühwarnsysteme	Um den Studierenden passend zu ihrer Studiensituation die entsprechenden Beratungsangebote empfehlen zu können, bedarf es des Aufbaus eines Datenmanagementsystems. Hierfür wurden im Rahmen der Frühwarnsysteme bereits wichtige erste Schritte unternommen. Um die Ergebnisse und Forderungen zu bündeln, wurde ein gemeinsames Positionspapier zur Sicherung des Studienerfolgs an den sächsischen Hochschulen als Kernaufgabe von Hochschulen und als Verknüpfung von Big Data mit Beratungsangeboten und -strukturen entwickelt. Dieses Positionspapier wird den einzelnen Hochschulleitungen und der Landesrektorenkonferenz vorgelegt.

Zeitraum

Maßnahmen

Vorhaben

Längerfristig (Umsetzung bis 2025) **Mittelfristig** (Umsetzung in 2 - 3 Jahren)

Vernetzung der AG Beratung mit dem Runden Tisch für Fachstudienberater/-innen

In der AG Beratung wurde im März 2020 wurde eine stärkere Vernetzung der Formate AG Beratung und Runder Tisch der Fachstudienberater/-innen vorgeschlagen. Geeignete Formate könnten gemeinsam mit dem Dezernat akademische und studentische Angelegenheiten beraten werden.

Digitale Angebote für Studierende: App, Frühwarnsystem

Geplant ist die Weiterentwicklung von TUCpanel sowie anderer bestehender Monitoringinstrumente zu einem Frühwarnsystem, welches es ermöglicht, frühzeitig und evidenzbasiert Handlungsbedarfe zu erkennen. So können sich die Studierenden frühzeitig bei auffälligen Studienverläufen (z. B. Studienverzögerungen oder bevorstehenden Drittversuchen) informieren, Hinweise zum Studienfortschritt erhalten und zur Selbstreflexion angeregt werden. Die Hochschule erhält ihrerseits Informationen zu strukturell bedingten Handlungsbedarfen in ihren Studiengängen. Frühwarnsysteme können damit an den Schnittstellen zwischen Studierendenschaft, Lehre, Beratung und Verwaltung wirken.

Einrichtung einer Ombudsstelle zum Umgang mit Diskriminierung

Wenn es in der Beratung zu Beschwerden von Studierenden über strukturelle Diskriminierung (bspw. aufgrund von Rasse, Geschlecht, Religion, sexueller Orientierung) kommt, ist es wichtig für die Hochschule diese systematisch zu erfassen, um strukturelle Probleme zu erkennen und bearbeiten zu können. Hierfür braucht es eine neutrale, mit ausreichend personellen Ressourcen ausgestattete Ombudsstelle zur statistischen Erfassung und Beratung von Studierenden.